Bayerische
Staatsbibliothek
München

S. Walburga V. Abbatissa, Ord. S. Bened.
Auß dero Jungfraülichen Brüst-Gebainerē zü Ayhstätt in dem Fraüē-Closter *Ord. S. Bened.* über 800 Jahr unterwehrēd ein H. Oell dürch einē hartē felsen Stain fliesset, dürch dessen gebraüch die blinde ihr gesicht, die gehörlosē ihr gehör, die Stūme ihre Köd, ū. die Krancke in unzahlbarer menge ihre gesundheit erlanget haben, ū. noch täglichen erlangen.

Phil: Iac: Leidenhoffer. Sculp:

Aychstättisches
Vergiß mein nit
Der
Heiligen Königlichen Jungfrauen und
Abbtissin WALBURGIS,
Des uhralten Hochstiffts Aychstätt/
und eines Löblichen Frauen Closters
Ord. S. BENEDICTI daselbsten
Seeligsten Patronin.
Das ist:
Unterschiedliche Gebetter und Andachten zur obgemelten H. Stiffts-Patronin
verfasset / dediciret und
Der Hochwürdigen / in GOtt Wohl-Edlen Frauen / Frauen
ANNÆ BARBARÆ
Des Löbl. Stiffts und Closters zu
St. WALBURG Ord. S. Benedicti Würdigsten Abbtissin, wie auch Der Hochwürdigen
Frauen MARIÆ GERTRAUD Priorin und dem gantzen
Hochlöbl. Convent mit schuldigster Reverenz verehret
Von P. ANSELMO GOUDIN, des uhralten Exempten / und dẽ Röm: Stuel unmittelbahr
unterworffenen Käyserl. Reichs-Stiffts St. Emmeram in
Regenspurg / Ord. S. P. BENEDICTI Professen &c.

Cum Facultate Superiorum.
Gedruckt zu Regenspurg / bey Joh. Egidi Raith /
Bischoffl. Hoff-Buchdruckern. Anno 1708.

8.8.
8.8.

Summoperè nobis desideranda sunt Suffragia Sanctorum, ut, quod possibilitas nostra non obtinet, eorum intercessione donetur. *S. Bernard. in Serm.*

Auf alle Weiß sollen wir uns befleissen / die Vorbitt und Verdienst der Heiligen zuerwerben / auf daß uns das jenige / was wir zuerlangen nit vermögen / durch ihr Vorbitt geschencket werde. Ibi.

Vorred
An den Andächtigen Leser.

Wasfür grosser Nutzen uns entstehe / wann wir die Heiligen verehren / und GOtt in denselbigen loben / und ihme Danck sagen / wegen der ihnen ertheilten Gnaden und Gutthaten?

DEn grossen Nutzen / so wir aus der Verehrung der Heiligen GOttes überkommen / hat uns genugsamb erklärt die H. Gertraud Gräffin von Hackuborn, aus dem Orden S. Benedicti, in dem 4. Buch ihrer Offenbahrungen C. 50. hinterlassen / allwo zulesen ist / daß dise grosse Heilige im Brauch gehabt / so offt sie hat wollen einen Heiligen verehren / GOtt für die Gnaden / welche er demselbigen Heiligen gegeben / Danck zusagen mit öffterer Widerhollung dises Psalms: *Laudate Dominum omnes Gentes &c.* oder: Lobet den HErrn alle Häyden ꝛc. wie in nachfolgenden 10. Blat zusehen. Darumben ihr zuwissen gemachet

worden / daß / so offt ein Mensch GOtt werde dancksagen für die einem Heiligen ertheilte Gnaden / auch so offt wird GOtt in demjenigen Menschen / welcher also dancksaget / von denen Verdiensten des selbigen Heiligen sein Göttliche Gnad vermehren und vergrösseren. Dahero als dise Heilige einsmals mit Verwunderung etwelche Personen geziehret mit denen grossen Verdiensten des H. Bernardi ansahe / indeme doch dergleichen Werck und Tugenden von ihnen niemalen geübet worden / gabe ihr der H. Bernardus dise Antwort: Quid minus habet pulchritudinis Puella, quæ decoratur ornamentîs alienîs, quàm illa, quæ ornatur propriîs? sic Virtutes Sanctorum, devotione fidelium (quando pro his Deum laudant) à Sanctis obtentæ, tanto ad eos diriguntur affectu, quòd ipsi æternaliter de illis gaudebunt. Das ist: Gleichwie einer Jungfrauen nichts an ihrer Schönheit benommen wird / wann man sie mit frembden Geschmuck ziehret; also geschicht es auch mit denen Verdiensten der Heiligen / welche wir von ihnen erlangen / wann wir GOtt für sie loben / dann sie uns deroselben mit solcher Lieb und Affect theilhafftig machen / daß sie sich ewiglich darüber erfreuen. Ist derowegen ein sehr gut- und nutzlicher Brauch / sonderbar bey denen Geistlichen Personen / so sich des Breviers gebrauchen müssen: wann sie sich zu einem jeden Gloria Patri. mit diser Intention und

Mai-

Mainung neigen / daß sie dardurch verlangen GOtt dem Allmächtigen unendliches Lob und Danck zusagen vor die unaussprechliche Gnaden und Gutthaten / mit welchen er seinen Heiligen geziehret / dessen Fest man selbigen Tag celebrieret und haltet. Es ist neben disen auch der obgesagten H. Gertraud geoffenbahret worden / daß / wann ein Mensch täglichen mit gewisen Gebettern und Andachten sein Sterb-Stündlein einem gewisen Heiligen anbefilchet / so werden jene Gebett augenblicklich vor dein Richter-Stuel GOttes getragen / auf welches alsdann GOtt der HErr jenen Heiligen für einen Advocaten bestellt / und ihme anbefilcht / er solle für die seinige / so ihne also verehren und anruffen / Sorg tragen / damit sie mit jenem Schutz versorget werden / welcher sie bringet zu einem seeligen End / und nach selben zu der ewigen Freud. Dieweilen aber denen Heiligen GOttes nichts angenehmers ist / alß selbige offt griessen durch das Hertz JEsu / und ihnen dasselbige aufopferen / wie zusehen L. 4. Revelat. C. 2. ist dise Weiß zubetten / in folgenden Andachten möglichist observiert und gehalten worden.

Innhalt
Der Andachten und Gebetter
Zu St. Walburg.

ZWey Dancksagungen zu GOtt für die Gnaden / so Er der H. Walburg verlyhen. 1. Bl.
Kleine Tagzeiten sambt einer Letaney von Ihr. 5.
Drey Fuß-Fäll zu Ehren St. Walburg umb ein seeliges End. . . 31.
Neun Donners-Tägige Andacht zu eben diser Heiligen. . . 35.
Ein Vatter unser / Englischer Gruß und Glauben / außgelegt auf St. Walburg. . 40.
Vier Gebett auf ihre 4. Festtäg. . 65.
Ein Rosenkrantz von St. Walburg. . 83.
Ein tägliches Salve zu ihr. . 87.
Gebetter zu ihren HH. Elteren / und Brüderen. . . . 89.
Gebett zu ihren gantzen H. Geschlecht. . 100.

Ein

Ein Dancksagung zu GOtt für die grosse Gnaden und Gutthaten / so der H. Jungfrauen WALBURG verlyhen worden.

ALlmächtiger / Ewiger / Gütigster und Barmhertzigster GOtt / wir arme Sünder erstatten von Hertzen deiner unendlichen Gütigkeit möglichisten Danck für alle Gnaden und Gutthaten / so von deiner unerschöpflichen Freygebigkeit unser Heilige Patronin Walburgis empfangen hat / annoch empfanget / und auf ewig empfangen wird. Für welches / O Liebreichister GOtt / in Vereinigung jenes überhimmlischen Lobs / mit deme du dich selbsten / O Glorreiche Dreyfaltig-

faltigkeit / auf das vollkommniste lobest / betten wir dich an / loben / und benedeyen dich in underthänigster Danckbarkeit für jene unendliche Lieb / mit welcher du sie von Ewigkeit her geliebet / und aus nichts zu deinem Göttlichen Ebenbild erschaffen; von Christ-Catholischen und Königlichen Elteren hast lassen gebohren werden; durch das kostbariste Blut JEsu von dem ewigen Undergang erlösen; in dem Orden des H. Vatters Benedicti zuberuffen / und darinnen zu den höchsten Gipfl der Heiligkeit geführet. Wir sagen auch deiner Göttlichen Majestätt unendliches Lob und Danck umb alle Gnaden und Gutthaten / so du uns armen Sünderen durch ihre grosse Verdienst zuverleihen gewürdiget / sonderbar aber für das gnadenreiche

Oelquell / so aus ihren Jungfräulichen Brust-Gebainern noch heunt zu Tag schon auf die neunhundert Jahr fliesset / dessen übernatürliche Krafft zu Nutzen Leibs und der Seelen vill 1000. Menschen empfunden haben. Dieweilen aber in dem Mund des Sünders kein dir wohlgefälliges und vollkommenes Lob nit bestehet / so bitten wir dich / HErr JEsu Christe / du wollest durch jene unergründliche Lieb / in dero du zur Rechten des himmlischen Vatters sitzest / der unzertrenten allerheiligisten Drey-Einigkeit für die schon gemelte Gnaden und Gutthaten solchen ewigen und unermässenen Lob und Danck erstatten / alß du durch dein unendliche Weißheit selbsten erkennest / und durch dein Göttliche Allmacht vermagst: der du lebest /

und regierest mit dem Vatter und dem H. Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ein anders Dancksagungs-Gebett aus den Psalmen David, dessen sich öffters undertags die H. Gertraud gebrauchet / wann sie hat wollen GOtt dancken für die Gnaden / so er seinen Heiligen verlihen.

LObet den HErrn alle Hayden; lobet ihn alle Völcker.

Dann sein Barmhertzigkeit ist über uns bestättiget: und die Wahrheit des HErrn bleibt in Ewigkeit.

Ehr seye dem Vatter / und dem Sohn / und dem Heiligen Geist: Als er war im Anfang / und jetzt / und allweeg / und zu ewigen Zeiten. Amen.

Officium oder kleine Tagzeiten von der H. Aychstättischen Stiffts- und Closter-Patronin Walburgis.

Zur Metten.

Hülff uns / O wunderreicher GOtt / Durch Sanct Walburg aus aller Noth.

℣. HErr thue auf meine Leffzen /
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. GOtt mercke auf mein Hülff /
℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist: Als er war im Anfang / und jetzt / und allwegen zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus, oder Lobgesang.

Aus Lieb des HErren JEsu Christ
Sanct Walburg außgezogen bist
Aus Engeland ins Teutsche Land
Durch seine Gnad hieher gesandt.

Verlassen hast dein Königreich
Sambt Pomp und Pracht der Welt zugleich;
Wurdst also erst vom Adel recht/
Da du veracht dein hoches Gschlecht.
Das prausend Meer auf deiner Reiß
Den Wellen dich wolt geben preiß/
Der Lufft von Gspenstern auch angfült
Durch dein Gebett wurd gleich gestillt.

℣. Bitt für uns/ O H. Walburga,
℞. Auf daß wir der Verheissungen Christi würdig werden.

Gebett.

O GOtt! der du under den unzahlbaren Gaben deiner Gnaden auch in dem weiblichen Geschlecht deine grosse Wunderthaten würckest / verleyhe uns gnädiglich/ daß wir bey deiner Barmhertzigkeit geniessen der Fürbitt deiner H. Jungfrauen Walburgis, welche uns nit allein mit dem Exempl der Keusch-

heit

heit erleuchtet / sonderen auch mit glorwürdigen Wunderzaichen erfreuet. Durch JEsum Christum unsern HErrn. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett/

℟. Und lasse mein Rueffen zu dir kommen.

℣. Last uns den HErrn loben.

℟. GOtt seye Danck.

Und die Seelen der glaubigen Abgestorbenen ruhen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Friden. Amen.

Zur Prim.

Hülff uns / O wunderreicher GOtt/
Durch Sanct Walburg aus aller Noth.

℣. GOtt mercke auf mein Hülff/

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist: Als er

war im Anfang / und jetzt / und allwegen zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus oder Lobgesang.

In Thüringen Sanct Wunibald
Zur Closterfrau dich weyhet bald/
Ein Braut JEsu wo du worden
In Sanct Benedicti Orden.
Hast dich darin schön schwartz bekleidt
Dein gantzem Gschlecht zur höchsten Freud.
Dein Leben war den Englen gleich/
An Wunderzaichen auch sehr reich.
Für Krancke bettest du zu Nacht/
Dardurch du sie gantz gsund gemacht.
Was man dir drumb verehren wolt/
Schlagts ab / nimbst GOtt darfür zum Sold.

℣. Bitt für uns O H. Walburga.

℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi würdig werden.

Gebett.

O GOtt / der du under rc. Wie oben bey der Metten am 6. Blat.

Zu

Zu der Tertz.

Hülff uns / O wunderreicher GOtt /
Durch Sanct Walburg aus aller
Noth.

℣. GOtt mercke auf mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist: Als er war im Anfang / und jetzt / und allwegen / und zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus oder Lobgesang.

Als nun dein grosse Heiligkeit
Wurd aller Orthen außgebreit /
Da brueffet dich zum Closter-Gwalt
Nach Haidenhaimb Sanct Wunibald.
O wie sorgfältig früh und spat /
Damit der böse Feind nit schadt /
Hast deine Schäfflein nit regiert /
Und all zu JEsu angeführt!
Nach dein Todt Sanct Wunibald
Kam auch sein Closter in dein Gwald /
So du versehen weißlich zwar /
Noch in d'sechzehen gantzer Jahr.

℣. Bitt für uns / O H. Walburga.
℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi würdig werden.

Gebett.

O GOtt / der du under rc. Wie oben am 6. Blat.

Zu der Sext.

Hülff uns / O wunderreicher GOtt.
Durch Sanct Walburg aus aller Noth.
℣. GOtt mercke auf mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist: Als er war im Anfang / und jetzt / und allwegen / und zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus oder Lobgesang.

Aus Neyd wurd dir das Liecht versagt /
So deine Schwestern hart beklagt /
Du rueffest aber GOtt zu Rath /
Der dein Gebett erhöret hat.

Ein

Ein Liecht vom Himel wird gebracht/
So leuchtet hell die gantze Nacht.
Ein weise Jungfrau warst fürwahr/
Dein Ampel rüstest immerdar/
Christus biß daß dein Bräutigam
Dich abzuhollen kommen an/
Und dich von hier zu deinem Lohn
Geführet hat zur Himmels-Cron.

℣. Bitt für uns/ O H. Walburga.
℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi würdig werden.

Gebett.

O GOtt/ 2c. Wie oben am 6. Blat.

Zu der Noth.

Hülff uns/ O wunderreicher GOtt/
Durch Sanct walburg aus aller Noth.

℣. GOtt mercke auf mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem H. Geist: Als er

war

war im Anfang / und jetzt / und allwegen / und zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus oder Lobgesang.

Nachdem dein Seel zu GOtt aufgfahrn /
Wurd dein Leib nach hundert Jahren
Von Bischoff Ottkar transferiert /
Vō Haidenhaimb nach Aychstätt gführt.
Da wurden deine Brust=Gebain
Verschlossen in ein hollen Stain /
Aus deme gleich zu selber Frist
Ein heylsambs Oel gequellet ist.
So noch thuet fliessen immerdar
Schon über die neunhundert Jahr.
Und wer diß Oel mit Andacht gniesst /
Demselben es zum Heyl erspriesst.

℣. Bitt für uns / O H. walburga.

℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi würdig werden.

Gebett.

O GOtt / der du under ꝛc. Wie oben am 6. Blat.

Zu der Vesper.

Hülff uns / O wunderreicher GOtt /
Durch

Durch Sanct Walburg aus aller Noth.

℣. GOtt mercke auf mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter / und dem Sohn / und dem heil. Geist: Als er war im Anfang / und jetzt / und allwegen / und zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus oder Lobgesang.

Durch diß dein Oel groß Wunderthat
Der gütig GOtt gewürcket hat.
Tausendmal wohl ists geschehen /
Daß ers Gsicht den Blinden geben.
Die Stummen macht er redendt all /
Die Tauben hörendt auch zumal.
Wann die Geburt solt gfährlich seyn /
Diß heilig Oel man gschwind nehm ein:
Es wird gleich helffen aus der Noth /
Und gwiß erretten von dem Todt:
Dann wer Sanct Walburg rueffet an /
Dem wird sehr grosses Gut zum Lohn.

℣. Bitt für uns O heil. Walburg.

℟. Auf-

℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi würdig werden.

Gebett.

O GOtt / der du under ꝛc. Wie oben am 6. Blat.

Zur Complet.

Hülff uns / O wunderreicher GOtt / Durch Sanct walburg aus aller Noth.

℣. Bekehre uns / O GOtt unser Heiligmacher /

℟. Und wende von uns ab deinen Zorn.

℣. GOtt mercke auf mein Hülff.

℟. HErꝛ eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter / und dem Sohn / und dem heil. Geist : Als er war im Anfang / und jetzt / und allwegen / und zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus oder Lobgesang.

KEin Zung es gnueg erklären kan /
Was euch gebühren für Ehren-Thon /
Sanct

Sanct Wilibald der Bischoff Zier/
Sanct Wunibald zugleich auch dir!
Erhöbt ihr Engel eure Zung/
Auch all ihr Menschen alt und jung/
Von Hertzen singet all zusamb
Zu Ehren Sanct Walburgis Nahm.
Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/
Dem Heilign Geist/ so zgleich im Thron
Sitzt/ lebt/ regiert in Ewigkeit/
Der gebe uns die ewig Freud.
℣. Bitt für uns/ O heil. Walburga,
℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi würdig werden.

Gebett.

O GOtt/ der du under ꝛc. Wie oben am 6. Blat.

Aufopfferung.

SAnct Walburg, dir zu Ehren
Diß Lobgsang sey gesungen.
Thue uns die Gnad vermehren/
Regier auch unsre Zungen.
Wann d'uns sichst im letzten Streit/
Vergiß uns nit alldorten/
Unsre Seelen mach zur Beut/
Und thue für uns antworten.

Ehr

Ehr seye dem Vatter / und dem Sohn / und dem heil. Geist: Als er war im Anfang / und jetzt / und allwegen / und zu ewigen Zeiten. Amen.

Letaney
Von der heil. Jungfrau walburga.

Kyrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

GOtt Vatter von Himmel. Erbarm dich unser.

GOtt Sohn / Erlöser der Welt. Erbarm dich unser.

GOtt heil. Geist. Erbarm dich unser.

Heiligste Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt. Erbarm dich unser.

H. Maria. Bitt für uns.

H. GOttes Gebährerin. Bitt für uns.

H.

H. Jungfrau aller Jungfrauen. Bitt für uns.

Heilige Walburga. Bitt für uns.

Heilige Walburga

Gebohrn aus Königlichem Stammen.

Ein Englische Engeländerin.

Ein leibliche Tochter des H. Engeländischen Königs Richardi.

Ein leibliche Tochter der H. Königin Wunnæ.

Ein Schwester des H. Aychstättischen Bischoffs Wilibaldi.

Ein Schwester des heil. Heydenheimischen Abbts Wunibaldi.

Ein Baß des heil. Maintzischen Ertz-Bischoffs und Teutschlands Apostels Bonifacij.

Bitt für uns.

Heilige Walburga

Ein nächste Bluts-Befreundin viler Heiligen GOttes.

Die du aus Liebe JEsu Christi dein aignes Königreich sambt allen Freuden der Welt verlassen.

Die du auf den Engeländischen Meere dich selbsten und dein Jungfräuliche Gesellschafft durch das Gebett von dem Schiffbruch errettet.

Die du aus göttlicher Anordnung aus Engeland ins Teutschland von deinen Heiligen Brüdern beruefften worden.

Welche der H. wunibald in Türingen zu einer Tochter des heil.

Bitt für uns.

Heilige Walburga

Vatters Benedicti geweyhet.

Welche GOtt zu einer Abbtissin in Haydenheimb erwöhlet.

Welche du nach dem Todt des H. wunibaldi auch das Manns-Closter noch 16. Jahr lang gottseeligist regieret.

Welche du in Abgang des zeitlichen Liechts ein himlisches Liecht / so dir die gantze Nacht geleuchtet / von GOtt erbetten hast.

Welche du gantz glorreich überwunden die Welt / den bösen Feind / und das Fleisch.

Welche du vor / in und nach deinem Todt mit vilen

Bitt für uns.

Heilige Walburga

Wunderzeichen geleuchtet.

Welche nach deinem Todt Ottkario dem Aychstättischen Bischoff erschinen bist.

Welche in deiner Erhebung gleichsamb mit einem Morgen-Thau übergossen / und mit himmlischen Geruch umbgeben/ bist gefunden worden.

Welche die hinfallende Krancke geheilet hast.

Welche mit dem Podagra und Wassersucht Behaffte gesund gemacht hast.

Welche die Lahme und Krippelhaffte auffrichtig gemacht hast.

Welche alleinig in zweyen

Bitt für uns.

Weibs-

Heilige Walburga

Weibs-Personen eilff Wunderzeichen gewürcket hast.

Welche die Schiff-Bruch Leydende aus der Noth erlediget hast.

Welche die Blinden erleuchtet hast.

Welche die von wütenden Hunden Verletzte geheylet hast.

Welche die verlohrne Sachen widergeben hast.

Welche in Todts-Nöthen Ligende widerumb gesund gemacht hast.

Welche den Stumen die Zungen gelöset hast.

Welche die von bösen Geistern Besessene erlediget hast.

Bitt für uns.

Heilige Walburga

Welche mit flüssigen Augen Behafften geholffen hast.
Welche die gebährende Frauen aus der Todts-Gefahr erlediget hast.
Welche denen mit dem Fieber Behafften die Gesundheit ertheilet hast.
Welche denen Gehörlosen das Gehör widergebē hast.
Welche noch heuntiges Tags mit deinem heil. Oel Wunder zuwürcken nit unterlassest.
Ein grosse Patronin des Bistumbs Aychstätt.
Ein Liecht der gantzen Welt.
Ein Beschützerin aller deiner Liebhaber.
Ein Zier der Religion und Benedictiner-Ordens.

Bitt für uns.

Hei-

Heilige Walburga

Du Schwester der Englen.
Du Tochter der Patriarchen und Propheten.
Du Freundin der Apostlen.
Du Palm der Martyrer.
Du Gespanin der Beichtiger.
Du Mitgenossin der Jungfrauen.
Du Fried aller Heiligen.

Bitt für uns.

Von aller Gefahr Leibs und der Seelen. Erlöse uns / O H. Walburg.

Von allen Sünden.
Von Ubertrettung der Gebotten GOttes / Gelübt / und Regel.
Von Unfrid und Verletzung der Lieb des Nechsten.
Von den Versuchungen des bösen Geist.

Erlöse uns O H. Walb.

Von dem gähen und unversehenen üblen Todt.
Von der höllischen Pein.
Durch dein Gehorsamb / Armuth und Demuth.
Durch dein inbrünstige Lieb / Reinigkeit / und unschuldiges Leben.
Durch deine Andachten und heilige Fasten.
Durch dein strenges Stillschweigen / Gedult und Sanfftmuth.
Durch alle deine Verdiensten / Tugenden / Vollkommenheit und Heiligkeit.

Erlöse uns / O H. Walburga.

Heilige Walburga. Wir arme Sünder bitten dich / erhöre uns.

H. Walburga, daß du uns ein vollkommene Liebe GOttes / und des Nechsten erhalten wollest. Wir bitten 2c.

Hei-

Heilige Walburga,

Daß du uns einen neuen Geist und heil. Gemüth erlangen wollest.

Daß du uns den wahren Friden und Einigkeit erhalten wollest.

Die du Aychstätt durch göttliche Offenbarung zu deiner angenehmen Wohnung erwöhlen / und mit deinen heil. Gebaineren zieren wollen.

Die du durch deinen heil. Oelbrun unzahlbar vil Wunderzeichē würckest.

Die du zur Zeugnuß deiner Englischen Reinigkeit und göttl. Eyfers diß himmlische Thau denen Unkeuschen und Lästeren verschwinden last.

Wir bitten dich / erhöre uns.

Heilige Walburga,

Daß du uns deine glorwürdige Verdienst und Fürbitt bey GOtt jederzeit wollest geniessen lassen.

Daß du uns für deine liebe Kinder allzeit erkennen/ und under deinen mütterlichen Schutz gnädig erhalten wollest.

Daß du in uns gegen dir die kindliche Lieb / Andacht und Vertrauen entzünden und vermehren wollest.

Daß du in disem und allen anderen Bistumberen die Christliche und Geistl. Zucht jederzeit erhalten und vermehren wollest.

Daß du uns den Gnaden-Brunen des heil. Oels / so

Wir bitten dich / erhöre uns.

Heilige Walburga,

aus deinen Gebaineren übernatürlich fliest / niemals versagen wollest.

Daß du aller deren Gebett / so dich allhie und anderstwo anruffen / gnädiglich erhören wöllest.

Daß du unseren und allen anderen gottseeligen Stiffteren und Gutthätern die ewige Güter erhalten wollest.

Daß du den Lebendigen die Gnad / und den Verstorbenen die ewige Ruhe erlangen wollest.

Wir bitten dich / erhöre uns.

H. Walburga unser Frau / versöhne uns mit dem Lamb GOttes: welches hinnimbt die Sünd der Welt.

H. walburga unser Mitlerin / befilche uns dem Lamb GOttes: welches

ches hinnimbt die Sünd der Welt.

H. walburga unser Fürsprecherin/ fürstelle uns dem Lamb GOttes: welches hinnimbt die Sünd der Welt.

Christe höre uns: durch die Fürbitt der H. walburgis.

Christe erhöre uns: durch die Fürbitt der H. walburgis.

Kyrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson. Pater nost.

Antiphon.

O kostbares / und hoch-schätzbares Edelgestein der göttlichen Allmacht H. Jungf. walburgis, die du warest eines wunderbarlichen Wandels / gantz gütig von Hertzen: mässig in allen Sitten/ schön von Angesicht / allenthalben hochberümbt und gelobt/ GOtt

GOtt und den Menschen wohlgefällig und angenemb.

℣. O H. Walburga! erlang uns die Gab der himmlischen Gnaden.

℟. Welche übertrifft alle Güter der Welt.

℣. Die Gnad ist außgossen in deine Lefftzen.

℟. Darumb hat dich GOtt gebenedeyt in Ewigkeit.

℣. Bitt für uns / O H. Walburga.

℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi würdig werden.

Gebett.

GOTT / der du under den unzahlbaren Gaben deine grosse Wunderthaten auch in dẽ weiblichen Geschlecht würckest / verleihe uns gnädiglich / daß wir bey deiner Barmhertzigkeit geniessen die Vorbitt deiner H. Jungf. Walburgis, die

die uns nit allein mit dem Exempl der Keuschheit erleichtet / sonderen auch mit glorwürdigen Wunderzeichen erfreuet. Amen.

GOTT / welchen wir in der H. walburga wunderbarlich zuseyn verkünden / durch diser deiner glorwürdigen Jungfrauen Oels wunderthätigen Gnaden-Flüß / bitten wir dich demüthigist / gibe / auf daß wir auch mit dem Oel deiner Barmhertzigkeit gesalbet / der Seelen und des Leibs Gesundheit erhalten mögen.

Allmächtiger / ewiger GOTT / ein Erhalter und Behüter der keuschen Leiber und Gemüther / würdige dich gnädiglich anzunemmen das Gebett deiner Kirchen / und die Fürbitt der Seeligen Jungfr. walburgis, daß du unsere Gemüther unbefleckt erhalten / und uns einen

neuen

neuen Geist des Lebens verleihen wöllest. Durch JEsum Christum unsern HErrn. Amen.

Drey Fuß-Fäll

Zu Ehren der H. und Königl. Jungfrauen Walburgis umb Erlangung eines glückseeligen Sterbstündlein täglichen zusprechen.

Erster Fuß-Fall.

O Allerheiligste und Angenembste Tochter GOtt des himmlischen Vatters! ich erinnere dich jener unaussprechlichen Freud / so du hast wegen deines gehabten glückseeligen Hintrits aus disem zeitlichen in das ewige Leben vor vil tausend anderen Heiligen: indeme dein H. Leib gleich nach denselben / nit nur allein vilen Gegenwärtigen so glorreich erschinen / alß wann er schon würcklich das Kleid der Unsterbligkeit

keit angethan hätte / sonderen hat auch einen so lieblichen Geruch von sich gegeben / daß alle vermeinten im Himmel zuseyn ; durch dise und alle andere Wunder / so bey deinem seeligsten Todt geschehen / bitte ich dich / sonderbar aber durch das allerliebreichiste Hertz JEsu Christi deines himmlischen Bräutigambs / welches ich dir unendlichmahl zur Vermehrung deiner ewigen Glori und Freud aufopfere / daß du mir wollest erlangen ein glückseelige Stund zuleben uñ zusterben. Amen.

Pater noster. Ave Maria.

Der andere Fuß-Fall.

O Allerheiligiste und Jungfräulichste Gespons des Eingebohrnen Sohns GOttes JEsu Christi! ich ermahne dich jener unaussprechlichen Freud / so du vor vil 1000. ande-

anderen geniessest in dem Himmel/ daß du bey dir habest deinen H. Vattern Richardum den König in Engeland: deine H. Mutter Wunnam seine Königliche Ehegemählin: deine Heilige Brüder Wilibaldum Bischoffen zu Aychstätt und Wunibaldum Abbten zu Haidenheimb: deine heilige Vätteren / den H. Bonifacium Ertz - Bischoffen zu Maintz: den H. Solam, Abbten zu Solenhofen: den H. Purchardum Bischoffen zu Würtzburg: den H. Theodatum Bischoffen und Martyrer: den H. Wilibrordum Bischoffen zu Utrecht / die H. Liobam Abbtissin zu Bischoffsheim / und vil andere Heilige mehr / so alle aus deiner Königlichen Bluts = Befreundschafft gewesen seynd.; durch dise dann deine allerseeligste Bluts-

Befreundschafft / und ihre grosse Verdienst bitte ich dich / sonderbahr aber durch das allerliebreichiste Hertz JEsu Christi rc. wie oben.
Pater noster. Ave Maria.

Der dritte Fuß-Fall.

O Allerheiligister und reinister Templ GOtt des H. Geists / ich erinnere dich jener unaußsprechlichen Gnad / mit dero dich die göttliche Gütigkeit vor vil tausend anderen Heiligen geziehret / indeme er deine jungfräuliche Reinigkeit / und grosse Heiligkeit der gantzen Welt durch ein immerwehrendes Wunder bekant gemacht / da er schon über neunhundert Jahr ein wunderheilsames Oel aus deinen jungfräulichen Brust-Gebaineren hat flüssen lassen; durch dises göttliche Liebs-Zaichen bitte ich dich / sonderbar aber durch

durch das allerliebreichiste Hertz JEsu Christi deines himmlischen Bräutigambs / welches ich dir unendlichmal zur Vermehrung deiner ewigen Glory und Freud aufopfere/ daß du mir wollest erlangen ein glückseelige Stund zum Leben und zum Sterben. Amen.

Pater noster. Ave Maria.

Neun-Donners-Tägige Andacht/ oder Novenna zu der H. Königlichen Jungfrauen Walburgis.

WEr dise Andacht anstellen will / solle wissen / daß dises auf zweyerley Weiß geschehen kan: Erstlichen kan dise Andacht Neun Donnerstäg nach einander verrichtet werden; wem aber dises zulang ist / der kan an einem Donnerstag anfangen / und nach dem anderen Donnerstag am Freytag / das ist / am neunten Tag endten.

Zum anderen ist zumercken die Ursach / warumb dise Andacht an Donnerstag solle angestellet werden: dieweilen nemblichen Sanct Walburg sonderbar am Donnerstag verehret wird wegen Schwitzung ihres H. Oels / so aus ihren HH.

Brust-Gebaineren fliesst. Welches geschicht zur Zeugnuß / nit nur allein ihrer Jungfräulichen Reinigkeit gegen den ihrigen / sonderen auch zum Zeichen ihrer geistlichen Zäher / wegen Mitleydens gegen den H. Passion Christi; indeme dise H. Oels-Schwitzung sich gleichsamb (in einem geistlichen Verstand) mitleydender Weiß vereiniget mit dem Blut-schwitzenden JESU / umb denselben zu verehren und zu betauren.

Zum dritten: Umb was zu bitten seye / wird einem jeden die Noth selbsten eingeben und lehren / so alsdann geschehen muß zu Ehren / und nach dem Willen GOttes / zu seiner selbst / und anderer Seelen und Leibs Heyl und Nutz.

Zum vierten wird vor allen erfordert / daß derjenige / so sich diser Andacht bedienen will / in einem guten Gewissen mit GOTT / und seinem Nechsten versehnt und vereiniget seye. Item zu bälderer Erlangung unserer Bitt / können wir zu Anfang und zu End / oder alle Donnerstag / wo es seyn kan / beichten und communicieren / so doch nit vonnöthen / wann man sich keiner Todtsünd schuldig befindt.

Letztlichen ist auch nit vonnöthen / daß man die obgesetzte Neun Täg hindurch die nachfolgende Gebett und Andachten spreche umb Gewehrung seiner Bitt / sonderen es können andere / mehrere oder wenigere nach eines jeden Andacht / und zwar ohne Verbindnuß gesprochen werden.

Zu Anfang diser Neun-Tägigen Andacht kan folgendes Gebett gesprochen werden.

O Du Hochheilige / Glorwürdige Jungfrau / und Königliche Princessin Walburga, du sondere Zueflucht / Trost / und Hülff aller zu dir fliehenden Betrübten und Geängstigten / Presthafften und Krancken / Nothleydenden und Beschwerten / so dein Hülff und Vorbitt in der Warheit mit andächtigen Hertzen begehren. Sihe / aus Lieb und Begierd dich zu verehren / und dein getreue Vorbitt / und mein Begehren zu erlangen in disem meinen Anligen N.N. wofern es nit wider den Willen GOttes ist rc. nimb ich mir ernstlich für mit der Gnad GOttes / sovil mir möglich seyn wird / und zwar ohne Verbindnuß / zu deiner Ehr /

und Vermehrung deiner Glori ein Neun-tägige (oder Neun-Donnerstägige) Andacht und Gebett nach einander zu verrichten/ dein H. Grab (wo nit persöhnlich / doch in meinem Hertzen) zu besuchen / und so offt ein heil. Meß / GOtt und dir zu Ehren anhören / und in wehrender Zeit / so offt es seyn kan / die hoch-heiligiste Sacrament der Beicht und Communion empfangen will (wenigist täglich die geistliche Communion) mit underthänigster Bitt / du wollest es dir angenemb und gefählig seyn lassen / auch mir von GOtt erhalten / daß ich das vorgenommene Werck mit möglichister Andacht verrichten / und die jenige Bitt und Gnad / die ich von GOtt begehre / und zu erlangen durch deine grosse Verdienst verhoffe / durch dein kräff-

kräfftige Vorbitt von ihme möge erhalten. Amen.

Erste Andacht

Auf den Ersten Tag / von denen sonderbahren Freuden und himmlischen Gnaden der H. Walburgis.

SEye gegrüst durch das Göttliche Hertz JEsu / O H. Jungfrau Walburgis! du edles Zweyg deiner heiligen Bluts-Befreundschafft! Ich ermahne dich von Hertzen deiner sonderen Freuden und Gnaden / die du vor vil tausend Heiligen gehabt / daß dich der gütige GOtt nit nur allein von Königlichen / sonderen fürnemblichen von so Gnadenreichen heiligen Elteren und Heiligen Geschlecht hat lassen gebohren werden. Durch dises bitte ich dich demüthigist / erwerbe mir von GOtt mein billiches Begehrn. Amen.

NB. Nach disem Gruß und Gebett kan man betten ein Pater noster. Ave Maria. und Glauben/ sambt der Letaney von St. Walburg. Oder wer dises nit will/ der kan ihme folgendes Pater noster, Ave &c. erwöhlen/ und das obgemelte außlassen.

VAtter unser/ der du bist in dem Himmel. Verleyhe uns gnädigist nach dem Vorbild der H. Walburgis, dich allzeit für unsern Vatter mit Hertz/ Mund und Wercken zu bekennen in Haltung deiner Gebott; verleihe uns auch nach unseres Stands Vollkommenheit zu leben/ dich über alles zu lieben/ und unseren Nächsten alß uns selbst/ auch daß wir stäts mit unseren Gemüth im Himmel wohnen.

Geheiliget werde dein Nam. Verleihe uns/ daß wir mit der H. Walburg deinen heiligen Namen allzeit in allen unseren Thun und Lassen/ Wort und Werck durch einen unsträff-

sträfflichen Wandel ehren und heiligen / und uns befleissen heilig und vollkommen zu seyn / gleichwie du.

Zuekomme uns dein Reich. Hie dein Göttliche Gnad / und dorten das ewige Leben. Bereite dir auch in uns ein reine würdige Wohnung / darinnen du allzeit Lust hast zu wohnen / gleichwie in dem Hertzen der H. Walburgis, und daß wir mit ihr allein suchen die Ding / so droben im Himmel / und nit so auf Erden seynd / damit wir würdig werden / auch wie sie / einsmals in die ewige Tabernackel aufgenommen zu werden.

Dein Will geschehe / wie im Himmel / also auch auf Erden. Verleihe uns nach dem Ebenbild der H. Jungfr. Walburgis in allem ein wahre Verlaugnung unseres Willens / und ein vollkommene Resignation in dei-

 nen

nen Göttlichen Willen in der Zeit/ und in Ewigkeit.

Gib uns heunt unser täglichs Brod. Nemblichen alle Nothwendigkeit der Seelen und des Leibs / Frid mit GOtt / Frid mit unseren Nächsten/ Frid mit uns selbst durch ein reines Gewissen / und den ewigen Friden sambt deinem Göttlichen Trost/ und würdiger Empfahung der HH. Sacramenten / das verleyhe uns durch die grosse Verdienst und Fürbitt der glorreichen Jungfrauen Walburgis.

Und vergib uns unsere Schulden / also auch wir vergeben unseren Schuldigern. Verleihe uns / O HErr! dises allzeit in dem Werck aus gantzem Hertzen zu erfüllen / nach deinem selbst aignen / und der H. Walburgis Beyspil und Exempl, welche die grosse Unbild / so ihr der Meßner zugefüget/

füget / als er ihr das begehrte Liecht nächtlicher Zeit versaget / gütiglich verzihen und nachgelassen.

Und führe uns nit in Versuchung / sondern erlöse uns von allem Ubel. O Gütigister GOtt! Gleichwie du dein sehr geliebte Tochter Walburgam von der grossen Ungestimme und Gefahr des Meers sambt allen / so bey ihr im Schiff waren / durch ihr inbrünstiges Gebett und grosse Verdiensten errettet / einen stillen und guten Wind gegeben hast; also laß uns von bösen Anfechtungen unserer drey geistlichen Feinden der Welt / des Fleisches / und des bösen Geistes nit übergewältiget werden. Erlöse uns von disen / und allen anderen Ublen der Seelen und des Leibs / von Sünd und ewigem Todt; verleihe uns ein seeliges End / und

ewige Seeligkeit / durch die getreue Fürbitt der H. Jungf. walburgis. Amen.

BEgrüst seyestu unendlichmal / mit der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit selbsten und allen Heiligen / mit allen deinen himmlischen Ehren-Titlen / O du H. Engeländische Königliche Jungfrau Walburgis! durch das allersüssiste Hertz JEsu / welches ich dir zu Vermehrung deiner Seeligkeit aufopfere sambt allen deinen und aller Heiligen Verdiensten und himmlischen Belohnungen / auch alle Ehr und Diensten / mit welchen du von der H. Christlichen Catholischen Kirchen / und von deinen Dieneren verehret wirst / zu deme allen ich dir Glück wünsche / wie auch unendlich mich dessen erfreue / und GOtt darfür lobe / ehre / und benedeye /

deye / und dancke. Du bist voll der Genaden / Lieb und Barmhertzigkeit / der HErr ist mit dir / und sehr geneigt dein Gebett für die zu dir Ruffenden / zu seiner Ehr und Vermehrung deiner Glory / nach ihrem Hayl / gnädigist zu erhören. Dein Gnad und Vorbitt seye mit mir. Du bist gebenedeyt under den Jungfrauen / und gebenedeyt ist dein heil. vollkommenes / tugendliches und Engl-reines keusches Leben / Wandl / Verdienst / und glorwürdiger Todt / und gebenedeyt seyn deine heilige Brust-Gebainer / aus welchen zur Haylung allerley Kranckheiten das himmlische Tau und Gnaden-Oel fliessen thut: und gebenedeyt seye dein Göttlicher Bräutigamb JESUS Christus / der dich so hertzlich geliebet hat: gebenedeyt seye dein H. Schutz-Engl /

der

der dir so sorgfältig gedienet / und in stätten Tugend-Weeg geführet hat, biß endlichen in den Himmel: gebenedeyt seyen deine HH. Elteren Richardus und Wunna: gebenedeyet seyen deine HH. Gebrüder Wilibaldus, und Wunibaldus, sambt deinem gantzen heiligen und Königlichen Geschlecht: und endlichen gebenedeyt seynd alle die / so dir dienen / dich lieben / und ehren. O heiliger fruchtbarer Oelbaum in Hauß GOttes! Du Wollust der Hoch-Allerheiligsten Dreyfaltigkeit! O Heilige Jungfrau walburgis! bitte für dein verlassenes / und anjetzo mit dem Kötzerischen Gifft des ewigen Untergangs angesteckter Königreich Engeland; bitte für das gantze Teutschland; bitte für das gantze Bistumb Aychstätt / dessen du Stiffts-Patro-

tronin und Schutz-Frau bist; bitte vor allen für unseren allerseits Gnädigisten / und anjetzo Regierenden Lands-Fürsten und Bischoff N. N. umb langwürige gute Gesundheit / glückliche Regierung / einsmals ein seeliges Sterbstündlein / und Erlangung ewiger Seeligkeit; bitte insonderheit für alle / so in deinem Gottshauß GOtt und dir dienen / und für alle / welche selbigem Gutes thun. Endlichen bitte für die Arme Seelen in Fegfeur / und für uns alle arme Sünder jetzt und in der Stund unsers Absterbens / zu welchen du inständig von uns eingeladen seyest umb dein getreuen Beystand / und nit von uns weichen wollest / sonderen unser Seel mit dir durch deine heilige Verdienst und Fürbitt in den Himmel nemmen. Amen.

ICh glaub in GOtt Vatter / Allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden / der ihme die H. Jungfrau walburgis zu einer angenembsten Tochter / aus unendlicher Lieb von Ewigkeit hero hat außerwöhlet.

Und in JEsum Christum seinen einigen Sohn unsern HErrn / welcher sie zu seiner allerliebsten Braut hat angenommen.

Der empfangen ist von dem H. Geist / der sie zu seinen sonderbahren Tempel geweyhet.

Gebohren aus Maria der Jungfrauen / dero die H. Jungfrau walburgis ein andächtige Verehrerin allzeit gewest.

Gelitten under Pontio Pilato, gecreutziget / gestorben und begraben / welchen die H. walburg alß ihren Göttlichen Bräutigamb / mit inbrünstigem Eyfer beständig biß in

Todt

Todt nachgefolget ist / durch ein wahres vollkomnes / strenges und abgetödtes Leben.

Abgestigen zu der Höllen / am dritten Tag wider aufferstanden von den Todten. Nach welchem Exempl sich die H. Walburgis in dem tieffisten Grund der Nichtigkeit und Verachtung ihrer selbst verdemüthiget / und sich umb GOttes Lieb und Ehr Willen allen Creaturen underworffen / und underthänig gemacht hat / durch welches sie zu noch grösserer Vollkommenheit und Heiligkeit ist auffgestanden / und am Jüngsten Tag mit Freuden sambt allen Heiligen erstehn werde zur Glory.

Auffgefahrn zu den Himmeln / sitzet zur Gerechten GOtt des Allmächtigen Vatters / Deme die H. Jungfrau Walburgis alß ein junger Adler /

dem Adler JEsu / mit einem schnellen Flug / im Leben auf dem Tugendt-Weeg / und nach dem Todt ist nachgefolgt in die himmlische Glory / allda sie in Ewigkeit mit dem singenden Chor der HH. Jungfrauen nachfolgt dem Lamb GOttes / wo es hingeht.

Von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten. Und die H. Walburga mit allen wahren Geistlichen werden sambt denen Heiligen Aposteln sitzen auff denen Stülen / und helffen richten die gantze Welt.

Ich glaub in den H. Geist. Der die H. Walburgam mit allen seinen Gaben und Gnaden überflüssig geziehret und mit seinem Göttlichen Trost und Süssigkeit reichlich erfüllet hat.

Ein heilige allgemeine Christliche Kirch. Gemeinschafft der Heiligen / in welcher die H. Walburgis allzeit ein getreues Mitglid / und edles fruchtbares Zweyg / ja ein hell-glantzende feste Saul der Christenheit gewest / und in dem Himmel ein sonderbahre fürnehme Mitgenossin ist aller Heiligen.

Ablaß der Sünden / welchen uns die H. Jungf. Walburgis durch ihre hochheiligste Verdienst und Fürbitt bey GOtt erwerben wolle sambt einer frölichen Aufferstehung des Fleisches / und ein ewiges Leben. Amen.

Andere Andacht

Auf den Anderen Tag von der anderen Freud und himmlischen Gnad.

SEye gegrüst durch das Allerheiligiste Hertz JEsu / O H. Jungfrau Walburgis, du kostbarer

Margarit der lauteristen Reinigkeit. Ich ermahne dich der grossen Gnaden und Freuden / da dich GOtt von Kindheit an so süssiglich zu ihme gezogen / und mit der Heiligkeit begabet hat / dich in deiner ersten Unschuld erhalten / und je länger je mehr in der Vollkommenheit und grosser Heiligkeit wachsend gemacht. Ach lasse es michs geniessen / und erhalte mir von GOtt / daß meines Hertzens Begürd erfüllet werde nach dem Willen GOttes. Amen.

Pater noster, &c. Wie oben am 40. Bl.

Dritte Andacht

Auf den Dritten Tag von der dritten Freud und Gnad.

SEye gegrüst durch das Allerliebreichiste Hertz JEsu / O H. Walburgis, du edler Saphir der

An-

Andacht/Beschauligkeit/Unschuld/ und Hönig-fliessender Wort! Ich ermahne dich der grossen Freuden und Genaden/ da dich GOtt so liebreich durch deine Heilige Gebrüder Wilibaldum und Wunibaldum von deinem Königreich Engeland ins Teutschland und Clösterlichen Leben beruefft und eingesetzt hat/ und erlange mir von GOtt mein billiches Bitten. Amen.

Pater noster &c. wie oben am 40. Blat.

Vierte Andacht

Auf den Vierten Tag/ von der vierten Freud und Göttlichen Gnad.

SEye gegrüst durch das Allermildiste Hertz JEsu / O H. Jungfrau Walburgis, du kostbartster Schmaragd der tieffisten Demuth. Ich ermahne dich der Freuden und Gnaden/ so du gehabt und genos-

genossen / da GOtt durch dein Gebett das wüttende ungestimme Meer gestillet / und alle / so bey dir im Schiff waren / von dem Untergang errettet / und noch vil andere Wunderwerck auf deiner Raiß durch dich gewürcket hat. Ich bitte dich demüthigist / erhalte mir von GOtt mein inständige Bitt. Amen.

Pater noster &c. wie oben.

Fünffte Andacht

Auf den Fünfften Tag von der fünfften Freude und Gnad.

SEye gegrüst durch das Gütigiste Hertz JEsu / O H. Jungfrau walburgis, du edler Magnet-Stein der unabläßlichen und stetten Zuenemung aller Tugenden und guten Wercken! Ich ermahne dich aller Gnaden und Freuden / die der Gütige GOtt hie in disem und anderen

deren Leben an dich gelegt hat / insonderheit / da er durch dein Gebett die Krancken gesund gemacht / dir auch nächtlicher Zeit hindurch ein himmlisch Liecht in deinem Closter leuchten lassen / gleich dem hellen Tag; da dir nemblichen der Meßner das begehrte Liecht unbillicher Weiß versaget hat. Erlange mir von GOtt mein einiges Bitten zugewehren. Amen.

Pater noster &c. wie oben.

Sechste Andacht

Auf den Sechsten Tag von der sechsten Freud und Gnad.

SEye gegrüst durch das Allerbarmhertzigiste Hertz JESU / O H. Jungfrau walburgis! du Hyacinth der vollkommenen verharrlichen Gedult in allen Widerwätigkeiten. Ich ermahne dich der Gna-

den und Freuden / als du dich under einer so heiligen Gesellschafft in dem Closter befunden hast / welche alle deinen H. Fußstapfen geistlicher Perfection haben beständiglich nachgefolgt / und anjetzo sambt dir die ewige Glory geniessen. Ach wende deine barmhertzige Augen zu mir / und hülff mir bey GOtt mein hertzliches Bitten zu erhalten. Amen.

Pater noster &c. wie oben.

Sibende Andacht

Auf den Sibenden Tag von der sibenden Freud und Gnad.

SEye gegrüst durch das Allersüssiste Hertz JEsu / O H. Jungf. Walburgis, du kostbahrer schneeweisser Demant-Stein der unbeweglichen Hoffnung auf die Gütigkeit GOttes. Ich ermahne dich der Freuden / so du gehabt wegen der gros-

grossen Heiligkeit deiner Heiligen Brüder / wie auch der Beständigkeit in der Marter deiner Heiligen Bluts-Verwandten umb des Namens JEsu Willen. Erlange mir bey GOtt / daß meine Begürden in Guten erfüllet werden. Amen.

Pater noster &c. wie oben.

Achte Andacht

Auf den Achten Tag von der achten Freud und Gnad.

SEye gegrüst durch das Jungfräulichiste Hertz JEsu / O H. Jungfrau walburgis, du edlister Karfunckl-Stein der brinnenden göttlichen Lieb. Ich ermahne dich der grossen Gnaden und Freuden / als dich GOtt mit einem so heiligen / und ehrwürdigen End beseeliget hat / und in dem Himmel mit einer besonderen Ehren-Cron gecrönet.

Ach lasse nit zue / daß mir meine Bitt abgeschlagen werde. Amen.

Pater noster &c. wie oben.

Neunte Andacht

Auf den Neunten und letzten Tag von der neunten Freud.

SEye gegrüst durch das aller Liebwürdigiste Hertz JEsu / O H. Jungf. walburgis , die du bist in dem Winter das Christ-Blümblein der Lindsambkeit ; in Frühling die immer-grüenende Blum und lustiger May ; in Sommer bistu ein schöne schneeweisse blihende Lilgen/ ja du bist ein schöner zierlicher und wohl-riechender Blumen-Garten aller vollkomnisten Tugenden : im Hürbst bistu ein fruchtbare Ernd aller guter Werck / so du auf Erden geüebet / und nun in die himmlische Scheuren eingetragen / welche

che dir von GOtt reichlich und überflüssig in Ewigkeit belohnet werden. Nun eben dises seynd die 4. Zeiten/ an welchen du bey deinem Gottshauß jährlichen verehret wirst: Alß am 25. Februarij wegen deiner Verscheidung aus disem zeitlichen in das ewige Leben; an dem 1. May wegen deiner Heiligsprechung; den 4. August wegen deines Außgangs aus Engeland; an dem 12. Octobris wegen deiner heiligen Erhöbung/ als deine HH. Gebäin von Haydenhaimb nacher Aychstätt transferirt und überbracht seynd worden. O Heilige/ O Milde/ O Gütige Mutter walburgis, durch eben dise deine HH. 4. Fest/ und durch die grossen Gnaden/ daß GOtt durch dich in deinem Leben/ und nach deinem seeligen Todt/ so unzahlbar vil und gros-

grosse Wunder gewürcket / und noch biß heuntigen Tag würcket / in geistl. und leiblichen Anligen / in Hailung allerhand krancken / presthafften / blinden / krumben / lammen / elenden Menschen und betrübten Hertzen / ermahne ich dich / gantz flehendlich bittend / lasse mich auch dein Hülff kräfftiglich empfinden in diser meiner Bitt / N. N. erlange mir bey GOtt / daß er dise Miracul auch nach seinem göttl. Willen an mir erneueren wolle in disem meinem Anligen. Amen.

Pater noster &c. wie oben.

Auffopfferung

Diser gesprochenen 9. Pater noster &c. am neunten Tag zu sprechen.

O H. Jungf. walburgis, du süsser Trost aller zu dir Fliehenden / ich ärmiste und sündhafftigste Crea-

Creatur / opfere dir auf durch das allerliebreichiste Hertz JEsu / und in Vereinigung desselben / und aller Heiligen / dise vorgesprochene neun Pater noster, Ave und Glauben zu Erinnerung aller Gnaden und Freuden / so GOtt an dich geleget / und dir erwisen hat / und bitte dich inniglich / erlange mir von GOtt dise begehrte Gnad N. N. wahren Trost und Freud des Hertzens / Verzeyhung aller meiner Sünden / Hülff und Beystand / meinem Stand gemäß vollkommentlich / Christlich / heilig zu leben und seelig zu sterben. Amen.

Beschluß-Gebett / und Aufopferung an dem neunten Tag / mit vollkommenen grossen Vertrauen zusprechen.

O H. Jungf. walburgis, du sonderbare Trösterin und Noth-

helffe-

helfferin aller Betrübten und Elenden / du edles Gefäß voller Gnaden / du hell-leuchtende Sonn aller Tugenden und Heiligkeit! sihe in Vereinigung der Lieb / in welcher unser HErr und Hayland für uns Mensch worden / gebohren / gewandlet / gelitten / gestorben / und dises alles am Tag seiner Himmelfahrt GOtt dem Vatter aufgeopfert hat / also an disem neunten Tag beschlüsse und opfere ich dir dise Neun-tägige Andacht mit gäntzlichem Vertrauen / du werdest dises mein Gebett / und höchst-nothwendiges Bitten / wegen meiner Sünden und Nachlässigkeiten / nit verachten / noch verschmächen / sonderen wollest mich / O du Zueflucht der Armen! barmhertziglich erhören in meiner Bitt durch die grosse Würdigkeit / in wel-

cher ich dir diß Gebett aufgeopferet hab / durch desselben und aller Heiligen Verdiensten / wie auch durch die grosse Gnad / indem dich GOtt vor so vil 1000. Heiligen außerwöhlet / und zu einer sichern Nothhelfferin in allen Nöthen gesetzet hat ; darumb so bitte ich dich gantz demüthig mit gantzen Hertzen und gewiser Zueversicht / sihe von Himmel herab auf mein Bitten / thue mich thailhafftig machen deiner heiligen Verdiensten / und mir die begehrte Gnad nit versagen / sonderen laß mich spüren / daß du mein Bitt erhöret hast / damit ich deine Barmhertzigkeit / welche durch die gantze Welt berühmet ist / mit grossen Freuden bekennen / und deinen heiligen Namen vor jedermäniglich loben und preisen möge : so laß mich

dann nit trostloß von dir gehen/ sonderen erhöre mein Gebett / gleichwie auch ich dich erhören wolte/ wann ich mit solchen Gnaden und Verdiensten im Himmel wäre / alß wie du / und wann du hingegen auf Erden ein so armes Mensch wärest / wie ich / und mich also demüthig bitten thätest / gleichwie ich dich bitte. So bleib ich dann der gewisen Hoffnung / du werdest mir mein Bitt nach den Willen GOttes erhalten / sambt einem glückseeligen Sterbstündlein.

Amen.

Vier Gebett auf die 4. Festtäg der H. und Königlichen Jungfrauen Walburgis, welche jährlich bey ihren Gottshauß gehalten werden.

Erstes Gebett

Auf das Erste Fest ihrer Glückseeligen Hinscheidung aus disem zeitlichen zu dem ewigen Leben. Geschehen den 25. Februarij A. 776.

O Heilige Engeländische / anjetzo aber Englische Königin walburgis, wer solle sich heut an deinem himmlischen Geburts-Tag zum ewigen Leben nit von Hertzen erfreuen? Dieweilen du gantz glücklich die Welt / den bösen Feind / und das Fleisch; ja den bitteren Todt selbsten überwunden. Wer solle dir heut nit aus allen Kräfften Glück wünschen zu deiner unaussprechlichen Glori? zu dero du eben an disen Tag von deinem Göttlichen Bräutigamb

aufgenommen worden? Ich erfreue mich von Hertzen/ und wünsche dir Glück zur Besitzung jenes ewig wehrenden höchsten Guts / dessen du schon würcklichen geniessest / und ohne Ende in einer vollkomnen Vergniegung geniessen werdest. Ich sage auch dem Liebreichisten GOtt unendliches Lob und Danck / daß er sich gewürdiget / dich nit nur allein durch deinen heiligisten und Wunder-vollen Lebens-Wandl / sonderen auch durch einen so glorreichen und kostbaren Todt der gantzen Welt bekant zu machen / damit er in dir / alß seiner heiligsten Braut von allen möge erkennet / geliebet, und ewiglich gelobet werden. Ich erinnere dich derohalben / O du Tochter des ewigen Liechts / du Schwester der Englen H. Walburgis, deines kostbaristen

Todts/

Todts / und aller Wunder / so auf disen erfolget; indeme du vilen Kranцken und Presthafften ihre verlohrne Gesundheit widerumb ertheilet hast; ja auch dein Jungfräulicher Leichnamb nit nur allein einen himlischen Geruch von sich gegeben / sonderen auch vilen Gegenwärtigen so glorreich erschinen / alß hätte er schon würcklichen das Kleid der Unsterbligkeit angethan. Ich ermahne dich auch jener unaussprechlichen Gnad / mit dero dich GOtt vor vil tausend anderen Heiligen geziehret / daß er aus deinen Jungfräulichen Brust-Gebaineren zur Zeugnuß deiner allzeit bliendeŋ Jungfrauschafft und Heiligkeit ein Wunder-hailsames Oel annoch biß auf heutigen Tag hat fliessen lassen. Durch dise und alle andere deines himmlischen

Bräutigambs sonderbare Liebs-Zeichen/ wie auch durch dein ewige Glori/ O du gebenedeytiste Braut JEsu Christi/ die du nun ruhest von deiner langwürigen grossen Arbeit/ und dich wollustiglich von dem Angesicht GOttes ersättigest/ Ach vergisse nit uns arme Sünder/ die wir noch under dem schweren Joch unserer täglichen Müheseeligkeiten/ arbeiten und schwitzen/ sonderen gibe uns etwas von deinen Reichtumben und Verdiensten/ damit wir unabläßlich und ritterlich streiten/glücklich überwünden/ fürnemblich in unseren Sterbstündlein/ in welchen du uns gnädiglich beystehen wollest mit Erwerbung eines seeligen Endts/ damit wir mit dir und durch deine Verdienst verdienen die ewige Freud und Seeligkeit. Amen.

Ande-

Anders Gebett

Auff das andere Fest ihrer Canonization oder Heiligsprechung. Geschehen den 1. May An. Christi 870.

O Seeligiste Jungfrau und Königliche Princessin Walburgis, du hast zwar in deinen Leben mit grosser Heiligkeit und herrlichen Wunderzeichen geleuchtet / aber noch vil mehr nach deinem seeligen Todt; da hastu fürnemblich von dir geben den kostbarlichen guten Geruch aller deiner Tugenden / Frombkeit / und Heiligkeit neben grossen Wunderwercken / welche ein gewisses Zeichen und Bestättigung waren deiner warhafften auffrichtigen Redligkeit gegen GOtt und den Menschen. Dahero dieweilen du hast geliebt die Gerechtigkeit / und gehasset die Boßheit / darumb hat dich GOtt / dein GOtt gesalbet mit dem

Oel der Freuden über alle deine Mitgenossen / und hat dich genennt mit einem neuen Namen. Dann du dich in deinem Leben weit mehrer beflissen / alß Hester die Königin Fleiß angewendt / Assuero ihrem König zu gefallen / dein Seel mit allen Tugenden zuzieren / und alle deine Gedancken / Wort und Werck allein zur Ehr und wohlgefälligen Willen deines himlischen Königs und Bräutigambs Christi JEsu zurichten / daß also dein Seel wie ein schöner Lust-Garten gewest / in deme dein Geliebtister gern gewohnt / sich darin erlustiget / und die Früchten der wahren Liebe abgenommen. Weilen du nun GOtt deinem HErrn also geehret / so hat er auch dich hingegen geehret nit allein in dem Himmel mit dem Ehren-Kleid einer sonderen Glori / und

über alle Massen schönen Cron der Unsterbligkeit / sonderen auch auf Erden / fürnembl. da du von dem 6.ten Bischoff Ottkario mit Verwilligung und Befelch Adriani des Anderen / Römischen Pabsten der Zahl der Heiligen zuegeschriben worden. An disem Fest-Tag derowegen deiner Heiligsprechung grüsse / ehre / benedeye ich dich unendlichmal durch das allersüssiste Hertz JEsu Christi / welches ich dir zur Vermehrung deiner Seeligkeit aufopfere / auch alle Andachten und Ehr / so dir heut und allzeit von allen Menschen seynd erwisen worden / und wünsche dir aus treuen Hertzen unendlich Glück zu deiner Ehr und Glori / für welche ich GOtt an statt deiner lobe / ehre / benedeye / dancksage / und anbette. Ich begehre mich auch mit aller Ver-

treuligkeit in dein Huld und Gnad zubefelchen / sambt allen denen / für welche ich pfleg zubetten. Ich verlange höchstens dein glorwürdige Fürbitt zuerwerben / und durch deinen mächtigen Schutz und Schirm von dem Anlauff des bösen Geists allezeit sicher zuseyn / wollest mir auch die wahre und beständige Tugenden / sambt vollkomner Verzeyhung und Ablaß meiner Sünden und ein seeliges Sterbstündlein von GOtt erbitten / auf daß ich theilhafftig werde / daß GOtt allzeit mit Freuden in meinem Hertzen wohne / und endlichen das göttliche Angesicht in Ewigkeit mit dir anschauen und loben möge.
Amen.

Drit=

Drittes Gebett

Auf das dritte Fest ihres Außgangs aus Engeland und Ankunfft ins Teutschland/ welches gehalten wird den 4. Augusti.

O Ubergebenedeytiste Jungfrau Walburgis! heunt ist jener glückseeligste Tag / an welchem dir gesaget worden: Gehe aus deinem Land / und aus deinem Geschlecht / ich will dir zeigen alles Guts. Höre Tochter und sihe / und neige dein Ohr / und vergisse deines Volcks und das Hauß deines Vatters: dann der König hat begehrt deiner Zierd. Also hat dich heut der König der Glory/ O Königliche Tochter! aus Engeland ins Teutschland zu seinem Dienst beruffen / durch freundliche Abforderung und Einladung deiner HH. Brüder Wilibaldi und Wunibaldi, deren Befelch du alß ein gehorsame Tochter Abrahams fleissigst nachkomen bist/

sprechend: Bereit ist mein Hertz / O GOtt! bereit ist mein Hertz! Ziehe mich nach dir / so wollen wir lauffen in dem Geruch deiner köstlichen Salben. Also dann O H. Walburgis! zuerfüllen den Willen GOttes / hastu dein zeitliches Reich aus Liebe JEsu Christi verlassen / und mit grossen Freuden in das Engeländische Meerschiff eingetretten. Der gütige GOtt hat dein Heiligkeit durch ein Wunderzeichen geoffenbahret / als er durch dein Gebett das wüttende / ungestime Meer gestillet hat / welches der böse Geist dir zuwider erwecket hat. O was für eine unaussprechliche Freud haben nit damahls in deiner Ankunfft in das Teutschlandt empfunden dein H. Vetter und Mayntzischer Ertzbischoff Bonifacius, und deine heilige Brüder / so dich an allen

Orthen

Orthen auf das Ehrwürdigst sambt deiner Gesellschafft empfangen / und gleich zu deinem süssisten Gesponß JEsu geführet / und dich mit demselbigen unter der Regl des H. Vatters Benedicti vereiniget und vermählet / alwo du dich erzeiget eine solche zuseyn / dero Leben nichts als ein wunderbarliche Heilgkeit / ein Zucht und Lehr aller Menschen wäre. O wie groß bistu nit gewest in dem Jubel und Freud der Beschaulichkeit! wie stets in dem Gebett; wie krafftig in der Fürbitt der Anderen; wie dapfer in dem Schweigen der Beschaidenheit; wie sorgfältig in den Wercken / und Weiß aller Christlichen Würckungen; Niemand ist der sich vermessen möcht solches gnuegsamb außzusprechen. O güetige Jungfrau walburgis erhalte mir bey

GOt-

GOtt durch deine grosse Verdiensten und Fürbitt / Gnad und Verzeyhung meiner Nachlässigkeiten / wie auch in allen deinen besagten Tugendten dir vollkomentlich und beständig nachzufolgen. Hilff mir in diser Pilgrams-Fahrt also zu wandlen / daß ich in meinem letzten End ohne Verzug mit dir die ewige Seeligkeit geniessen und loben möge die allerheiligiste Dreyfaltigkeit/zu welcher du mich wollest begleitten mit so vil unzahlbaren heiligen Englen/ welche zweiffels ohne bey dir auff der Raiß beständig gewest. Führe mich auch aus von allen meinen Unvollkommenheiten / und allen unordentlichen Anhäfftungen der Creaturen/ und meiner selbst / und hilff mir / daß ich gantz und gar in GOtt eingehe/ mich gantz in Ihme versencke / und

mit

mit Jhme hie zeitlichē und dort ewig auff das vollkomnist vereiniget seye und verbleibe. O H. und Ehrwürdigste Jungfrau Walburgis seegne auch / benedeye / und nimme unter deinen Schutz alle die jenige Oerther / welche du in deiner wehrenden Raiß aus Engeland in Teutschland betretten / und geheiliget hast mit deiner Gegenwart / behüte und bewahre sie von allem Ubel der Seelen und des Leibs / vertreibe aus denenselbigen alle eingerissene Ketzereyen / Krieg / Pestilentz / Theurung / Hunger / Feurs- und Wassers-Noth erhalte ihnen durch dein H. Fürbitt bey GOtt Verzeyhung der Sünden / und ihr Leben also anzustellen / daß sie einsmals die ewige Seeligkeit geniessen mögen. Amen.

Viertes Gebett

Auff das vierte Fest der Translation oder Erhöbung ihres heiligen Leibs / als er von Heydenheimb nacher Aychstätt gebracht worden. Wird gehalten am 12. Octob.

JCh ehre dich / O Hochheilige und Ehrwürdigste Jungfr. walburgis, weilen du GOtt also geehret hast / daß du umb seiner Lieb und Ehr willen verschmähet und verlassen dein Königliches Hauß Engeland / sambt dem Reich der Welt / und alle Zierd und Wollust derselben; darumben so hat dich auch GOtt also mit Ehren gezieret / daß du nit nur allein die ewige Güter hierdurch darfür überkommen / sonderen bist auch die jenige worden / von welcher geschriben stehet: Vil Töchter haben Reichtumb versamblet / aber du hast sie alle übertroffen. Dise deine himlische Schätz seynd der Statt Eychstätt zuegebracht

bracht worden / gleichwie ein reichs Kauffman-Schiff / das voll war allerhand kostbahrer Wahr / daß dises Bistumb also wohl sprechen kan: Mit dir ist uns alles Guts kommen. O Heilige walburgis, in diser deiner ersten Translation, nachdem du über hundert Jahr in deinem Closter Heydenheimb geruhet / und alsdann Ottkario dem 6.ten Bischoff im Schlaff erschinen / und ermahnet deinen H. Leib zuerhöben/und nacher Aychstätt zuüberbringen. Ich erinnere dich jener Ehren und Herrligkeiten / mit denen dich GOtt geziehret / als deine heilige Gebäin einen himmlischen wohlriechenden Geruch / und Feuchtigkeit von sich geben alß wie ein Thau / daß alle Gegenwärtige vermeinten vor Süss- und Liebligkeit zuzerschmältzen. Ich
erin-

erinnere dich auch jener schönen andächtigen und ehrwürdigsten Procession, und aller Ehren und Liebs-Erzeigungen / so darbey geschehen seyn / als dein H. Leib nacher Aychstätt geführt / und in der H. Creutz-Kirchen begraben worden: anzudeuten / daß du ein sonderbahre Liebhaberin / ein andächtige Verehrerin / und ein inbrünstige eyfrige Nachfolgerin des Creutz Christi gewesen seyest / und hierdurch uns allen ein kräfftiges Beyspil und Exempl zur Nachfolg gegeben hast. O H. und aller Ehren würdigiste Jungf. walburgis, du edlister Granat der Vollkommenheit / du sonderbahre Zierd des Himmels / ach was höchst-schuldigsten Danck / Lob und Ehr seynd wir dir zugeben verpflicht / daß du dises Aychstättisches Bistumb mit also grossen

Schatz deiner hochwürdigsten Reliquien beseeliget / und an disem Orth biß zur allgemeinen Aufferstehung zuruhen erwöhlet hast. O seye mir unendlich tausendmal durch das allerheiligiste Hertz JEsu gegrüsset/ welches ich dir zur Vermehrung deiner Glori so offt aufopfere / und zu deinem Fest glückwünsche sambt aller Andacht deiner Diener und Dienerinen. Seye gegrüst du Templ der Hochheiligisten Dreyfaltigkeit. Seye gegrüst du Carfunckl der feurigen Liebe GOttes / in dero du dich gantz verzehret / wie auch solches deine H. Gebain zuerkennen geben/ welche fast so braun alß Zimmet-Rinden außsehen. Seye endlichen gegrüst du sonderbare Freud und Glori aller Heiligen / und weilen heut nit allein dein Erste / sonderen

ren auch die Andere Erhöbung ist / als deine H. Gebain von Bischoff Erkonbold aus der Erden mit grosser Andacht erhöbet / und under dem Hoch-Altar seynd beygesetzet worden / welche gleichwie zuvor mit einem Cristall-hellen Thau widerumb gefunden worden / so bitten wir dich gantz underthänigist / daß du uns umb der Liebe JEsu Christi Willen disen heiligen Oelfluß und Gnaden-Brunn nimmer entziehen wollest. Hülff uns auch mit deiner mächtigen Fürbitt bey GOtt / daß wir von einer Tugend in die ander transferieret und geleitet werden / und unser Leben also anstellen nach deinem H. Exempl , daß unser Wandel und Gemüth in dem Himmel seye / damit wir würdig werden GOtt das Höchste Gut sambt dir in Ewigkeit anzu-

anzuschauen / zuloben / ehren / und anzubetten. Amen.

Ein Rosenkrantz zu Ehren St. Walburg auf folgende Weiß zubetten.

DEr Glauben kan gebettet werden / wie er an ihme selbsten ist / oder wie in der Neuntägigen Andacht an dem 48. Blat zufinden.

Die Vatter unser können deßgleichen eintweders gebettet werden / wie sie an ihnen selber seynd / oder wie oben in der gemelten Neuntägigen Andacht am 40. Blat stehet.

Erstes Ave

Gleich nach dem ersten Vatter unser zusprechen.

BEgrüst seyestu / O H. Walburgis, du angenembste Tochter GOtt des himmlischen Vatters / durch sein Göttliche Allmacht / mit welcher er dich aus nichts zu seinem Ebenbild erschaffen / bitten wir dich / vermehre in uns den Glauben / jetzt

und in der Stund unsers Absterbens. Amen.

Das Ander Ave.

BEgrüst seyestu / O H. Walburgis, du außerwöhlte Gespons JEsu Christi deines himmlischen Bräutigambs. Durch sein unendliche Barmhertzigkeit, mit welcher er dich durch sein kostbares Blut von dem ewigen Untergang errettet/ bitten wir dich / vermehre in uns die Hoffnung/ jetzt und in der Stund unsers Absterbens. Amen.

Das Dritte Ave.

BEgrüst seyestu / O H. Walburgis / du reinister Templ GOtt des H. Geist / durch sein unendliche Lieb / mit welcher er dich von Ewigkeit her geliebet / und auf ewig liebet / bitten wir dich / vermehre in uns

uns die Lieb / jetzt und in der Stund unsers Absterbens. Amen.

Pater noster. wie oben.

NB. Diß folgende Ave. muß auf nachgesetzte Weiß in einem jeden Gsätzl 10. mal / wie in dem Rosenkrantz von Unser Frauen / widerhollet werden. Und disem muß alßdann ein Vatter unser / wie schon oben vermeldet worden / hinzuegesetzet werden.

BEgrüst seystu / O H. Jungfrau / und sonderbare Zierd des Himmels walburgis, durch das allerliebreichiste Hertz JEsu Christi / du bist voller Gnaden und Lieb / gebenedeyt bistu under den Jungfrauen / und gebenedeyt seye dein heiligster Bräutigamb Christus JEsus / der dich so hertzlich geliebet / und mit so vilen Gnaden begabet hat: gebenedeyet seyen auch deine H. Elteren / auß welchen du entsprossen. O H. Walburgis, bitt für uns arme Sünder mit deinem gantzen H. Geschlecht /

jetzt und in der Stund unsers Absterbens / und für die Arme Seelen in Fegfeur. Amen.

NB. Wievil aber Gesätzlein in disen Rosenkräntzen müssen gesprochen werden? last man eines jeden selbst aigner Andacht nach Belieben über / also daß man eintweders drey Gesätzlein sprechen kan / und diß zu Ehren der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit; oder 5. zu Ehren der 5. Wunden unsers H. und Erlösers JEsu Christi; oder 7. zu Ehren der siben Schmertzen der Mutter GOttes; oder wohl auch gar 15. zu Ehren der 15. Geheimnuß des Leyden Christi &c.

Aufopferungs-Gebett nach vollendten Rosenkrantz zusprechen.

O H. Jungfrau Walburgis, in Vereinigung JEsu und Mariä / auch aller Heiligen / opfere ich dir durch das Hertz JEsu auf disen gebetteten Rosenkrantz zur Erinnerung aller Gnaden / damit dich GOtt auf Erden so reichlich begabt / auch aller der Ehren / Würden und Seeligkeit / die du ewig bey GOtt erlan-

erlanget hast / und zur Vermehrung derselben præsentire ich dir durch JEsum diß Gebett / gleich alß einem von kostbaristen Edl-Gesteinen gezierten Krantz / dich darmit zu crönen / dich anbey demüthigist bittend / du wollest allzeit bey dem Allmächtiden GOtt für mich bitten / umb Verzeyhung meiner Sünden / Besserung deß Lebens / meines Stands Vollkommenheit / Verharrung in demselben / und umb Erlangung diser Gnaden N.N. inständig bey Ihme anhalten und erwerben / sambt einem seeligen End / Beschirmung vor dem bösen Feind / und die ewige Freud und Seeligkeit. Amen.

Tägliches Salve zu H. Walburg.

BEgrüst seyestu Engeländische Königin / nunmehr aber mit

dem himmlischen König regierende walburg. Du Jungfräuliches müterliches Hertz der Barmhertzigkeit. Unser Trost und Zueflucht seye gegrüst / zu dir rueffen wir elende Kinder Evå in disem Zäher - Thall. Eja unser getreue Fürsprecherin / wende deine liebreiche barmhertzige Augen zu uns / und nach disem Jammerthal zeige uns durch deine H. Verdienst und Fürbitt JEsum deinem himmlischen Bräutigamb versöhnt / und dein glorwürdiges Angesicht. O gütige / O liebreiche / O milde und heilige walburgis, bitt für uns / und laß uns dir / und alle unsere Guttháter zu jederzeit befohlen seyn.

Amen.

(o)

Ge-

Gebett zu dem H. Engeländischen König Richardo, der H. Jungfr. Walburgis leiblichen Vatters / und Aychstättischen Stiffs-Patron. Dessen Festtag an dem 7. Februari begangen wird.

JCh grüsse dich O H. Engeländischer König Richarde, du wohlriechende Blum des Paradeiß/durch das allergütigste Hertz JEsu. O wie hoch hat dich nit GOtt begabt? da er dir so heilige Kinder ertheilte / alß nemblichen die H. Jungfrau Walburgam, die Heiligen Wilibaldum und Wunibaldum. O du edle Wurtzl / von welcher dise Zweyg der Heiligkeit/ Gerechtigkeit und der Andacht erwachsen seynd. Das ist wahrlich das Geschlecht / das geförchtet hat den HErrn / welches GOtt also hat geehret. O H. Richarde, du hast umb GOttes Willen dein Königreich verlassen / und

mit deinen heiligen Kinderen zum heiligen Grab geraiset / der gütige GOtt aber wolte nit gedulten / daß du länger in dem Elend herumb ziehetest / sonderen als du in das Welschland kommen / hat er dich aus den Zeitlichen durch ein seeliges End deines Lebens / zu den ewig- und immerwehrenden Freuden aufgenommen / allwo dein Seel mit allen Außerwöhlten ohne End sich erfreuet und frolocket / welches GOtt mit vilfältigen Wunderzeichen der Welt bezeuget / so bey deinem Grab zugeschehen pflegen. O H. Richarde, ich wünsche dir Glück zu der Ehr / so dir an dem Tag deiner Himmelfahrt von GOtt und denen Heiligen ist angethan worden / zu dero Vermehrung und Erneuerung aufopfere ich dir das süssiste Hertz JEsu Chri-

Christi / durch welches ich dich bitte / du wollest den lieben GOtt für mich bitten / und mir allzeit getreulich beystehen / sonderbar an meinem letzten End / bey welchen du dich wollest würdigẽ / GOtt für mich deine schwäre Raiß / sambt deinen heiligen Verdiensten / aufzuopferen / damit ich mit dir komme in das ewige Leben. Amen.

Gebett zu der Seeligen Wunna Leiblichen Mutter der H. Walburgis.

O Hochseeligste Wunna des H. Richardi Königs in Engeland Ehegemahlin / du edler fruchtbarer Baum / welche so kostbare Pflänztzlein und Früchten der Christlichen Catholischen Kirchen hervorgebracht / alß nembl. die Heiligen Wilibaldum, wunibaldum und walburgam, unendlich 1000. mal wün-

sche

sche ich dir Glück zu deiner ewigen Glori und Seeligkeit / die du schon weit über neunhundert Jahr geniessest / und zu dero Vermehrung grüsse ich dich durch das allerliebreichiste Hertz JEsu / so ich dir auch so offt und vilmal aufopfere. O H. Königin wunna du Spiegl der Ehefrauen/ du wohlriechendes Veigelein der Demuth / du liebliche Benigna-Rosen der Gütig- und Barmhertzigkeit / du Dulipan der Schönheit: du bist schön von Angesicht / noch schöner an dem Glauben / den du mit so vilen guten Wercken geziehret: du hast verschmehet die Welt/ und freuest dich nun mit den heiligen Englen. Wir bitten dich inniglich durch GOtt / welchen du so eyffrig geliebet / du wollest sambt deinem H. Ehegemahl Richardo und heiligē

Kinderen bey ihme für uns bitten/ uns grössere Gnad erwerben/ damit wir Christo gefallen mögen / nach unseren Beruff unsträfflich leben/ die drey geistl. Haubtfeind vollkommentlich überwinden/ in denen drey Theologischen Tugenden mehr und mehr zuenemmen / und das süsse Joch des HErrn mit vollkomnister Gedult/ und Freud tragen/ biß wir endlichen durch ein seeliges Sterbstündlein/ der ewigen Unsterbligkeit mögen geniessen. Amen.

Gebett zu dem H. Bischoff Wilibaldo Aychstättischen Stiffts-Patron/ und Leiblichen Bruders der H. Walburg. Dessen Festtag an 7. Julij begangen wird.

O Hochheiligster Bischoff Wilibalde, du sonderbare Zierd der Bischöfflichen Würdigkeit / du vortrefflicher Apostl des Teutschlands/ du Liecht der Welt / du hellscheinender

der Stern des H. Benedictiner-Ordens. Ich grůsse dich unendlich-mal durch das liebreichiste Hertz JEsu / welcher dich gesalbet / und zu einem Hirten seiner Schåfflein gemachet. O H. Wilibalde gebohrn aus Engelåndischen Königlichen Stammen / wer will gnugsamb deinen heroischen Tugend-Wandl außsprechen und loben / mit welchen du dein aignes Königreich sambt allen Freuden der Welt aus Liebe GOttes verlassen / mit deinem H. Vatter König Richardo und heiligen Geschwistrigen / das H. Land zubesuchen gereiset bist / und endlichen nach langer Pilgerfahrt zu Maintz ankommen / allwo du durch Göttliche Anordnung durch den Apostolischen Ertz-Bischoff Bonifacio deinem H. Vettern zum Aychståttischen Bischoff gewey-

gewenhet worden. O was unendlichen Danck ist dir nit schuldig das gantze Bayrland / welches du neben andern Heiligen Apostlen aus dem Orden des H. Benedicti durch deine heylsame Lehren / Exempl und Predigen zu den wahren Christlichen Catholischen Glauben bekehret hast? Deßgleichen ist dir auch unendlichen Danck schuldig Aychstätt / welches du aus einem Wald zu einer Fürstl. und Bischöfflichen Residenz-Statt erbauet / darinnen du deine Schäfflein aufs heiligist geregieret / biß du endlich alß ein guter und getreu gewesener Hirt zur Empfahung des ewigen Lohns beruffen worden. O Hochwürdigster Bischoff Wilibalde, ich ermahne dich der grossen Freuden / so dir an deiner Himmelfahrt widerfahren / als du gantz glorwür-

dig von denen HH. Englen in das himmlische Paradeyß geführet / und von der Hochallerheiligsten Dreyfaltigkeit mit der Cron des ewigen Reichs bist gecrönet worden: wegen diser und aller anderen dir von GOtt erwisenen grossen Gnaden / thue ich Ihne für dich loben / anbetten / und möglichisten Danck erstatten. Zu Vermehrung aber deiner Seeligkeit opfere ich dir auf das allerheiligiste Hertz JEsu sambt aller Lieb / mit welcher er dich jemahlen geliebet / und befehle mich in deine H. Verdienst und getreue Fürbitt sonderlich in meinem Sterbstündlein / demüthigist bittend / du wollest zu Erstattung meiner Nachlässigkeiten / und zur Bezahlung meiner Sünden / dem strengen Richter Christo JEsu aufopferen und verehren allen deinen

Fleiß

Fleiß und Vorbereitung / mit welchen du dich zu deinen seeligen End hast vorbereit. Amen.

Gebett zu dem H. Abbt Wunibaldo Aychstättischen Stiffts-Patron / und Leiblichen Brudern des H. Wilibaldi und der H. Walburg, dessen Festtag man den 18. December celebrieret.

WEgrüst seyestu sonderbahre Zierd des Himmels / O H. Wunibalde, du Ehrwürdigister Abbt / durch das Göttliche Hertz JEsu / welches ich dir zur Vermehrung deiner Seeligkeit aufopfere. O H. Wunibalde, obwolen du warest eines Königlichen Geschlechts / ein Sohn des H. Königs Richardi, ein Bruder des H. Bischoffs Wilibaldi, und der H. Jungfrauen Walburgis, nichts destoweniger hastu das zeitliche Reich / Ehre / und Würden / sambt allen

weltlichen Wollüsten umb Christi Willen verlassen / und nach langer schwerer Pilgerfahrt des H. Lands / dich in den Geistl. Ordens-Stand des H. Benedicti begeben / allwo du mit dem Exempl aller Tugenden / grosser Vollkommenheit und Heiligkeit geleuchtet biß in den Todt / und erstlich zwar in Thüringen / in welchen du 7. Clöster regieret / hernach zu Haydenhaimb / allda du zwey Clöster aufgericht / eines für das mannliche Geschlecht / deme du alß ein Abbt mit grossen Ruhm vorgestanden; das ander für geistliche Closter-Jungfrauen / dahin du dein Heilige Schwester Walburgam aus Thüringen beruessen / und sie zur Abbtissin über selbes gesetzet. O H. Wunibalde, du süessister und

gütigster Vatter / du Exemplar und Form aller Tugenden / du sonderbahrer Liebhaber der Reinigkeit / Abstinenz und Armuth / du schön hellglantzender Stern des gantzen Benedictiner-Ordens / erlange uns bey GOtt Verzeyhung unserer Sünden durch dein getreue Fürbitt / Besserung unsers Lebens / die Nachfolgung deines Tugend-Weegs biß in Todt / ein seeliges Sterbstündlein / und die himmlische Glory / damit wir sambt dir die Allerheiligiste Dreyfaltigkeit mögen anschauen / loben / ehren / benedeyen und anbetten in Ewigkeit. O du H. Stiffts-Patron des Bistumbs Aychstätt / du grosser getreuer Diener GOttes Wunibalde, nihm selbes auf in deinen Schutz / wende darvon ab Krieg / Pestilentz /

Theurung / und alles Ubel der Seelen und des Leibs. Bitte insonderheit für die Bekehrung Haydenheimb / allwo du begraben worden / damit sie widerumb zu den Schaffstall Christi der wahren Catholischen allein seelig-machenden Kirchen widerkehre / und also einmals in Ewigkeit sambt allen Außerwöhlen GOttes die himmlische Freud geniessen könne. Amen.

Gebett zu dem Gantzen H. Geschlecht der H. Jungfrauen Walburgis.

O HErr / die Himmel werden dir bezeugen deine Wunder / und dein Warheit in der Versamblung der Heiligen. Mit disem wird dich auch loben das hochheilige Geschlecht der H. Jungfrauen Walburgis, fürnemblich ihre H. Elteren Richardus König in Engeland/

die H. wunna sein Ehegemahlin/ ihre HH. Brüder wilibaldus und wunibaldus , und ihre nechste Blut-Befreundte St. Bonifacius Ertz-Bischoff zu Maintz / S. Sola Abbt zu Solenhofen / S. Purchardus Bischoff zu Würtzburg / der H. Theodatus Bischoff und Martyrer / St. wilibrordus Bischoff zu Bischoffshaim / und die zu Utrech H. Lioba Abbtissin / vor allen aber die H. Jungfrau Walburgis. Seelig ist das Geschlecht / das GOtt förcht / und dessen sein Will ist Tag und Nacht in dem Gesatz des HErrn. Das hastu auch also erfüllet O H. Geschlecht von deiner Jugend und Kindheit an. Ihr / die wegen der Liebe GOttes verschmächt habt die zeitliche Reichthumben und Wollüsten / habet gewürcket die Ge-

rechtigkeit / darumb so wohnet ihr jetzt in dem Lust-Hauß des HErrn/ und ruhet auf dem H. Berg / allda ihr frolocket in der Glory / und euch gnugsamb erfreuet in euern Schlaffkämern. Ihr habet reichlich außgesäet / darumben habt ihr auch reichlich eingeerndt. O ihr herrliche Saulen der Christenheit/ ihr hellscheinende Liechter der gantzen Welt / die ihr treulich gearbeitet habt in dem Weinberg Christi/ das Wort GOttes allenthalben außgesäet / und der H. Christlichen Catholischen Kirchen vil und grossen Nutzen geschafft habt durch eure grosse Heiligkeit / Lehr und Predigen / in disem guten Geruch eurer kostbarer Salben vil 1000. Menschen geloffen / und euren Fußstapfen nachgefolgt seynd; ja

noch

noch vil Andere Tausend mehr / die ihr von dem Ketzerischen verdamblichen Irrthumb zu den wahren Schaffstall Christi gebracht habt; auch nit wenig aus eurer H. Gesellschafft das Leben und Blut umb den Christlichen Namen und Gerechtigkeit Willen haben aufgesetzt / daß also sie die Marter-Cron / neben dem Jungfrau-Cräntzl und der Lehrer im Himmel empfangen haben. Mit sonderem Lob ehre und erhöche ich euch / und mit frolockenden Hertzen wünsche ich euch Glück zu eurer grossen Glory / Ehr und Freud / die ihr in dem himmlischen Jerusalem ewig geniesset. Ich grüsse euch mit allen himmlischen Ehren-Titlen durch das süssiste Hertz JEsu / welches ich euch unendlichmal zur Vermehrung eurer Seelig-

ligkeit aufopfere. O ihr unsere Allerheiligiste Patronen / ich befilche mich euch in euren gebenedeyten Schutz / grosse Verdienst / und getreue Fürbitt jetzt und allzeit. Erwerbet mir von GOtt alle nothwendige geist: und leibliche Gnaden / die Vollkommenheit meines Standts / Verharrung in allen Guten / Verzeyhung aller meiner Sünden / sambt einem seeligen End / bey welchem ihr euch mit anderen meinen heiligen Patronen früh zeitlich wollet einfinden / und von mir nit weichen / biß ihr mich durch eure Verdienst bringet zu der Hochzeit des Lambs / dasselbig mit euch ohne End zu loben /

A M E N.

ligkeit aufopfere. O ihr unsere Allerheiligiste Patronen / ich befilche mich euch in euren gebenedeyten Schutz / grosse Verdienst / und getreue Fürbitt jetzt und allzeit. Erwerbet mir von GOtt alle nothwendige geist: und leibliche Gnaden / die Vollkommenheit meines Standts / Verharrung in allen Guten / Verzeyhung aller meiner Sünden / sambt einem seeligen End / bey welchem ihr euch mit anderen meinen heiligen Patronen früh zeitlich wollet einfinden / und von mir nit weichen / biß ihr mich durch eure Verdienst bringet zu der Hochzeit des Lambs / dasselbig mit euch ohne End zu loben /

A M E N.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Goudin, Anselm,

Aychstättisches Vergiß mein nit Der Heiligen Königlichen Jungfrauen und Abbtissin Walburgis, Des uhralten Hochstiffts Aychstätt, und eines Lö blichen Frauen Closters Ord. S. Benedicti daselbsten Seeligsten Patronin Das ist: Unterschiedliche Gebetter und Andachten zur obgemelten H. Stiffts-Patronin verfasset, dediciret und Der Hochwürdigen, in Gott Wohl-Edlen Frauen, Frauen Annae Barbarae Des Löbl. Stiffts und Closters zu St.

Regenspurg 1708

Asc. 2137
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10624669-3
VD18 15302342